

Gisbert Strotdrees

IM ANFANG WAR DIE WOORT

Flurnamen in Westfalen

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2017

Westfälische Beiträge zur niederdeutschen Philologie
Im Auftrag der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens
herausgegeben von Hermann Niebaum, Robert Peters und Jan Wirrer
Schriftleitung: Markus Denkler und Friedel Roolfs
www.mundart-kommission.lwl.org
Band 16

Titelbild: Titelbild: „Heuernte“
Gemälde (Öl auf Leinwand)
von Peter August Böckstiegel (1889–1951)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag für Regionalgeschichte
Alle Rechte vorbehalten

www.regionalgeschichte.de

ISSN 1615-2549
ISBN 978-3-7395-1116-0

Gestaltung: Frank Hegemann, Kreatec –
Grafisches Atelier im Landwirtschaftsverlag Münster
Druck: Schleuningdruck, Marktheidenfeld
Verarbeitung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Ein Wort vorweg

Die Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens freut sich, dass die Erkenntnisse aus dem „Westfälischen Flurnamenatlas“, den Gunter Müller als Wissenschaftlicher Referent der Kommission in langjähriger Arbeit erstellt hat, durch Gisbert Strottdrees in hervorragender Weise für ein breites Publikum aufbereitet worden sind und nun in der Buchreihe „Westfälische Beiträge zur niederdeutschen Philologie“ erscheinen.

Die Beiträge des hier vorliegenden Buches sind zunächst als Serie im „Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben“ (Landwirtschaftsverlag, Münster-Hiltrup) erschienen. Gisbert Strottdrees hat es verstanden, hierfür die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem Flurnamenatlas, die sprachhistorisch und -geografisch ausgerichtet und für ein Fachpublikum geschrieben waren, mit der Geschichte der Landwirtschaft zu verknüpfen und das Ganze zu einer interessanten Lektüre für jedermann zu machen. Diese Art der Aufbereitung hat uns überzeugt, und so lag die Idee einer Buchveröffentlichung nahe.

Hierfür hat sich Strottdrees noch einmal die Wochenblatt-Beiträge vorgenommen, sie hier und da an die veränderte Publikationsform angepasst und in eine thematische Ordnung gebracht. In der Geschäftsstelle der Kommission wurden sie gegengelesen und durch einige Karten zur Veranschaulichung ergänzt. Diese beigefügten Karten wurden auf der Grundlage des Westfälischen Flurnamenatlas für das vorliegende Buch neu konzipiert und gestaltet.

Wir hoffen, mit der Aufnahme des vorliegenden Buches in unsere Reihe eine Brücke zu schlagen zwischen der Fachwissenschaft und den an sprachlichen Erscheinungen interessierten Lesern sowie auch zu zeigen, wie gewinnbringend sprachwissenschaftliche Grundlagenforschung ist. Wir wünschen allen Lesern eine so aufschlussreiche wie unterhaltsame Lektüre.

Prof. Dr. Hermann Niebaum
Vorsitzender der Kommission für Mundart- und Namenforschung
Westfalens

Inhalt

| | |
|---------------------------------|---|
| Die Wörter der Landschaft | 8 |
| Einleitung | |

1 Das Ackerland

| | |
|---|----|
| Im Anfang war die Woort | 14 |
| Woort | |
| Was ist ein Esch? | 16 |
| Esch | |
| Von Geist ohne Spuk | 20 |
| Geist | |
| Ackern auf dem „campus“ | 22 |
| Kamp | |
| Wie breit ist eine Breede? | 24 |
| Breite | |
| Spuren einer „heillosen Wirtschaft“ | 26 |
| Dreisch, Vöhde | |
| Die Wanne ist zum Ackern da | 28 |
| Wanne, Anwende | |
| Am Ende der Welt? | 30 |
| Ende | |
| Pflügen „in den Flaggen“ | 32 |
| Flage, Beifang | |
| Zwischen Land und Wasser | 34 |
| Lage, Loge, Lake | |
| Die Platte ist leicht zu pflügen | 36 |
| Platte | |
| Wo ein Feldstück spitz zuläuft | 38 |
| Ort, Timpen | |
| Vom Placken auf dem Land | 40 |
| Placken | |
| Der Cup und die Köpfe | 42 |
| Kopf | |

2 Maße und Zahlen

| | |
|--------------------------------------|----|
| Im Morgenland | 46 |
| Morgen, Scheffel, Müdde, Malter | |
| Der Vorling und seine Spuren | 48 |
| Vorling, Drohn, Rute, Sester, Gart | |
| Ein vergessenes Flächenmaß | 50 |
| Stück, Stuke | |
| Ackern auf der „Falschen Neun“ | 52 |
| Flurnamen mit Zahlen | |

3 Der Hof und sein Umland

| | |
|--|----|
| Eine Welt für sich | 56 |
| Hof, Hufe, Hofstätte, Hausstätte | |
| Von Leibzüchtern und Heuerlingen | 60 |
| Leibzucht, Heuer | |
| Bongert, Backs und Bienen | 62 |
| Backhaus, Apfelparten, Baumgarten, Bienenstand | |
| Am leinenen Faden | 64 |
| Flachs, Hanf | |
| Westfalen, ein Hopfenland? | 66 |
| Hopfen | |
| Viele Wörter für das Grünland | 68 |
| Weide, Pasch, Anger, Koppel, Maate, Bitze, Perick, Schott | |

4 Das gemeinsame Land

| | |
|---|----|
| Das Land, das allen gehörte | 72 |
| Meine, Waldemeine, Gemeinheit, Mark, Sundern | |
| Tristes wildes Land | 74 |
| Heide | |
| Verbrannte Erde | 76 |
| Brand, Senge | |
| Ein Ort für Schläge? | 78 |
| Toschlag, Bünte | |
| Ein Grund, zwei Bedeutungen | 80 |
| Grund | |
| Land am Rand | 82 |
| Brink | |

5 An Grenzen und Wegen

- „Olles use“ am Schnatweg 86
Schnade, Schnat
- Eine Scheide-Linie und ein Rätsel 88
Scheide
- Wenn Dörfer sich wehren 90
Landwehr, Landhagen,
Heck, Haspel
- Die Recke lässt sich knicken 94
Knick, Recke
- Das Land und seine Wege 96
Weg, Pfad/Patt, Stiege, Trift,
Twiete, Schemm, Funder

6 Land mit Wasser, Land am Wasser

- Ein wasserreiches Land 102
Schlot, Schlenke, Sod, Ohl, Werder, Stroot, Goor
- Auf Fenn und Moor 104
Fenn, Moor
- Westfalen liegt am Meer 106
Meer, Mar
- Wenn Felder A und O heißen 108
Aa, Ahe, Ohe
- Wo liegt das Auenland?
Au, Aue, Wiedau, Wiedey 110
- Unterwegs im Land der Sieke 112
Siek
- Durch das Land der Seifen 115
Seifen, Siepen
- Wenn Bauern über Wellen gehen 118
Welle
- Wo frisches Wasser sprudelt 120
Born
- Die Delle im Jammerdahl 122
Dahl, Tal, Delle
- Pütt und andere Gruben 124
Pütt, Gatt
- Gruben, Löcher, dunkle Orte 126
Hol

7 Hügel, Berge, Felsen

- Der Haufen am Bult 130
Bult, Hoop
- Auf der Höhe und im Wald 132
Haar, Hart
- Durcheinander auf dem Bühl 134
Bühl, Beul, Beutel
- Am Knapp geht es aufwärts 136
Knapp, Hövel
- Spuren eines Schlachtfeldes? 138
Knochen, Nocken
- Viele Fragen zur Bracht 140
Bracht
- Die Hölle auf der Halde? 142
Helde, Halde, Helle, Himmel
- Wilde Schluchten 144
Liet
- Schiefer und Felsen 146
Leie, Norre

8 Hecken, Wald und Bäume

- Als der Wald verschwand 150
Wald, Waldemeine
- Die Spur der frühen Bauern 152
Loh
- Aus Wald wurde Bruch 154
Bruch, Brook
- Verwirrung am Hagen 156
Hagen
- Viele Namen für junges Holz 158
Telge, Heister, Hucht, Lode, Lodden
- Wo die Horst ausschlägt 160
Horst
- Die Landschaft der Wörter 163
Schlussbetrachtung
- Quellen – Literatur – Bildnachweis 166
- Register der Flurnamen 168